

## **Rekommunalisierung statt Vergabe?**

### **Erfahrungen aus der Gebäudereinigung in Düsseldorf und Berlin**

---

**Ausgangspunkte** für lokale Diskussionen sind häufig politische und/oder verwaltungsinterne Anforderungen in Bezug auf Kostensenkung und Optimierung. Ende 2015 startete **Düsseldorf** das Projekt „Verwaltung 2020“ mit dem Ziel, die Verwaltung effizienter zu organisieren, demographiefest aufzustellen. Dazu war auch ein „ehrlicher“ Stellenplan vorzulegen, der transparent ausweist, welche Stellen für die Erledigung der Aufgaben zukünftig erforderlich sind. Im Rahmen der von den Ämtern vorgeschlagenen Personalreduzierungen wurde auch die sukzessive Privatisierung der noch verbliebenen kommunalen Eigenreinigung benannt. Gleichzeitig äußerten in einer **Personalversammlung** zahlreiche Beschäftigte und Führungskräfte der KITAS erhebliche Kritik an der Qualität der Fremdreinigung sowie ver.di an der geplanten Privatisierung. Der Anteil der Eigenreinigung bei der Stadt Düsseldorf betrug zu diesem Zeitpunkt 21 Prozent.

Für die Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit ist es für **Personalräte** in solchen Prozessen sehr hilfreich **externen Sachverstand hinzuzuziehen** und sich kritisch mit der Zielsetzung und strukturiert auf die anstehenden Verfahren vorzubereiten.

Um eine weitere Privatisierung zu verhindern hat der Personalrat der Allgemeinen Verwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf im Jahr 2017 einen entsprechenden Beschluss gefasst und Robert Kösling als Sachverständigen hinzugezogen. Gleichzeitig gab es mit ver.di, den Aktiven im Betrieb und interessierten Beschäftigten eine Planung der Ziele und Vorgehensweisen sowie eine umfassende **verwaltungsinterne und externe Öffentlichkeitsarbeit** zu diesem Thema.

Der Personalrat erzielte mit dem Oberbürgermeister eine Verständigung darüber, eine verwaltungsinterne **Projektstruktur** „Verwaltung 2020“ mit dem **Teilprojekt** „Gebäudereinigung – Neue Reinigung“ einzurichten. Dieses Teilprojekt hatte zum Gegenstand, nicht nur die finanziellen Aspekte bei der Neuaufstellung der Eigen- und Fremdreinigung, sondern **auch Qualitätsstandards** zu betrachten. Im weiteren Verfahren wurden dann z. B. Leistungsverzeichnisse und Leistungsrichtwerte aktualisiert, Ablauf- und Aufbauorganisation der Eigen- und Fremdreinigung überarbeitet, Vergabep Praxis und Vergabemanagement runderneuert, neue Reinigungsgeräte und -systeme angeschafft, ein IT-gestütztes Qualitätsmanagement aufgebaut, Objektcluster und Teams gebildet sowie eine Geschäftsanweisung und **Dienstvereinbarung abgeschlossen**.

Im Projekt hat sich auch gezeigt, dass die Prozesse und Inhalte der **kommunalen Vergabe** auch **in den Focus** müssen, hierzu gehören z. B. Tariftreue, Qualifikationsanforderungen auf Seiten der Dienstleister, weitere soziale Kriterien sowie ein Kosten- und Qualitätscontrolling der Auftragnehmer\*innen.

Als **Zielmarke** für die Rekommunalisierung wurde mit dem Oberbürgermeister eine **Eigenreinigungsquote von 50 Prozent vereinbart**. Im Jahr 2018 gab es 81 und im Jahr 2019 dann 144 Neueinstellungen. Zum 01.01.2020 konnte somit die Eigenreinigungsquote um 72% auf 36,3% gesteigert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es eine Verzögerung bei den

weiteren Einstellungen, das Ziel der Eigenreinigungsquote von 50% wird voraussichtlich in 2021 erreicht. Der Personalrat wurde im Jahr 2020 für seine erfolgreiche Arbeit mit dem **Personalräte-Preis in Gold** ausgezeichnet.

**Politischen Druck aufbauen und Bündnisarbeit** sind wesentliche Faktoren für erfolgreiche Rekomunalisierungsprozesse. Seit vielen Jahren häufen sich auch in **Berlin** die Beschwerden über die schlechte Schulreinigung, die Eigenreinigungsquote betrug 0%. Im Jahr 2019 hat sich die **Bürger\*innen-Initiative** „Schule in Not“ gegründet und im Rahmen der Kampagne "Saubere Schulen" die Qualitätsmängel der Schulreinigung öffentlich gemacht.

In 9 Berliner Bezirken wurden über 25.000 Unterschriften für **Bürgerbegehren** gesammelt und zahlreiche **Einwohner\*innenanträge** zum Thema gestellt. Die Hälfte der Berliner Bezirke hat entschieden, die Schulreinigung wieder verlässlich in die eigene Hand zu nehmen.

Im September 2020 haben „Schule in Not“ und die Gewerkschaften ver.di, IG BAU und GEW in einer **gemeinsamen Pressekonferenz** die Forderung gestellt, diese Beschlüsse umzusetzen und im Sommer 2021 die Eigenreinigungsquote im ersten Schritt auf mindestens 10% der allgemeinbildenden Schulen zu erhöhen und im Jahr 2022 auf 25% ansteigen. Darüber hinaus wurden zusätzlich 16 Mio. € im Doppelhaushalt 2020/2021 für eine bessere Schulreinigung erkämpft.

Inzwischen gibt es zahlreiche Erfahrungen mit gelungenen Rekommunalisierungen der Gebäudereinigung in Deutschland. Für die Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung hat sich eine **pilothafte Vorgehensweise** bewährt, nach bisherigen Erfahrungen benötigen diese Prozesse i.d.R. 2 Jahre bis zur Umsetzung. Entscheidende Argumente für die Rekommunalisierung ist neben der **Qualität der Reinigungsleistungen** auch die **Qualität der Arbeitsbedingungen**. Der hohe Wettbewerbsdruck in der Branche sowie die stark verbreitete Auftragsvergabe an den günstigsten Anbieter führen zur sogenannten Leistungsverdichtung. Demnach müssen Beschäftigte immer mehr Fläche in immer weniger Zeit reinigen. Zusätzlich arbeiten Beschäftigte in der Regel zudem in Teilzeit. Die schwierige körperliche Arbeit in den frühen Morgenstunden oder den späten Abendstunden in Kombination mit einem niedrigen Monatseinkommen zeigen exemplarisch die schlechten Arbeitsbedingungen in der privaten Gebäudereiniger-Handwerksbranche.

**Gesellschaftliche Folgekosten** durch unterstützende Sozialleistungen lassen sich somit auch durch Rekommunalisierungen **reduzieren**. Deshalb müssen die Anforderungen an **Gute Arbeit und Gute Dienstleistungen im Zentrum der Diskussionen** stehen.

---

### Interessante Links zum Thema

[Preisträger Gold: Personalrat Allgemeine Verwaltung Landeshauptstadt Düsseldorf \(bund-ver-lag.de\)Gemeinsame Presseerklärung Jetzt die Weichen fuer Saubere Schulen stellen.pdf](#)

[Rekommunalisierung – ver.di \(verdi.de\)](#)

[Bürgerinitiative Schule in Not | Bildung | Bürgerbegehren | Berlin \(schule-in-not.de\)](#)

[Schulreinigung selber machen: Mindestens 10% bis Sommer 2021 | DGB Region Berlin](#)

**Referenten**

*Robert Kösling*, Urbane Infrastruktur, Sachverständiger des PR Stadtverwaltung Düsseldorf

*Jens Korsten*, Teamleiter IG BAU Berlin-Brandenburg

**Moderation**

*Renate Sternatz*, Bereichsleiterin Fachbereich Gemeinden, verdi-Bundesverwaltung